

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



Nr. 491. für Anhalt und Thüringer. Jahrgang 200.

Erste Ausgabe

Sonnabend, 19. Oktober 1907.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstraße 87, hinterhaus. Telefon 158; Redaktion Telefon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. 1. Verleger: Dr. Walter Gebendelen in Halle a. S.

Unsere Eisenbahnen in Afrika.

Die Berichte, welche von der Studienreise des Kolonialsekretärs Dernburg kommen, lassen klar erkennen, daß dieser seine Hauptaufgabe in dem Studium der Bedingungen erkannt hat, die dem Eisenbahnbau für Ostafrika gestellt sind. Weder scheint er dabei von einer gewissen Vorurteilshemmung für die Zentralbahnen geleitet zu sein, die sich aus seinen Beziehungen zu den D-Werken erklärt. Es kann aber für seinen Kenner Ostafrikas im Zweifel stehen, daß die jetzt so sehr in den Vordergrund getriebene Zentralbahn keineswegs die wichtigste, mindestens nicht die nächstliegende Aufgabe darstellt. Unter Bevölkerung des jetzigen Bauteiles würde man im günstigen Falle in zwei Jahrzehnten Tabora und einen weiteren Fahrzeughafen den Tanganika-See erreichen. Da dies doch gewiß nicht dem Wunsche der beteiligten Kreise entspricht, würde also eine ganz ungewöhnliche Aufwendung für diese Eisenbahn zu machen sein, deren Zweck im wesentlichen in der Ueberwindung wüster Gebiete besteht. Es ist auch noch die Frage, ob für diese nicht mit einem ganz primitiven Verkehrsbedürfnis das zunächst Nötige erreicht wird. Wie immer dem sei, darf unter keinen Umständen unter dem Plane der Zentralbahn der Ausbau der Nordbahn liegen, die von Namaba nach dem Kilima-Ndscharo führend, unter die fruchtbarsten und zuerst auch bereits besiedelten Gebiete zu führen soll. Im Gegensatz zu der Zentralbahn handelt es sich hier um eine Strecke von kaum mehr als 200 Kilometern, die in wenigen Jahren beendet sein kann und zur Befriedigung des Nordens, dessen Fruchtbarkeit von den jetzigen Ansehern bereits hinreichend bewiesen ist, ebenso beitragen wird, wie zur Einschränkung des ungeheuren handelspolitischen Wettbewerbes, den uns jetzt die englische Ugandabahn bereitet, von dem auch Herr Dernburg auf seiner Fahrt sich doch mindestens sichtlich überzeugt haben dürfte. Ebenso dringend notwendig wie die Nordbahn ist aber zweifellos der Bau eines von Kilima ausgehenden Schienenstranges, was Herr Dernburg selbst in seiner eigenen Denkschrift über die Eisenbahnen Ostafrikas unabweisend anerkannt hat. Auch im Süden handelt es sich um die Errichtung eines nahegelegenen Gebietes von nachgewiesener Fruchtbarkeit und Befriedigungsfähigkeit und um die Ausnutzung aller Vorteile, welche die englisch-portugiesischen Wettbewerbspläne dem deutschen Unternehmen bieten würden, während ihre Unterlassung die schon jetzt drohende Ausfischung Ostafrikas vom großen Ueberlandhandelsverkehr endgültig herbeiführen müßte.

So verstanden die Ansichten und Wünsche für die Eisenbahnen in Ostafrika von je gewesen sein mögen, so ist man sich doch von vornherein so sichtlich darüber im Klaren gewesen, daß vor dem Bau von unrentablen und kostspieligen Ueberlandbahnen für die Aufschließung der nähergelegenen reichen Produktionsgebiete gesorgt werden muß. Man läßt freilich die Antwort, die der Kolonialsekretär bei dem Empfangen der Farmer am Kilima-Ndscharo auf deren Wünsche erteilt hat, starke Zweifel daran, ob auch Herr Dernburg die Wichtigkeit dieser Grundfrage anerkennt. Er erklärte den Farmer, daß die Deutschen nur 3 Prozent aller Steuern in der Kolonie aufbringen, während 97 Prozent von den Arabern aufgebracht würden, doch daher an eine härtere Verdrängung der deutschen Ansprüche nicht eher gedacht werden könne, als bis die Kolonien an Anzahl und wirtschaftlichem Einkommen stärker geworden sein würden. Der Reichstag wird in dieser Beziehung ein sehr ernstes Wort mit dem Herrn Staatssekretär zu reden haben. Denn wenn die Aufgaben unserer Kolonialpolitik in nichts anderem bestehen sollten, als darin, Neger und Deutsche isolieren über einen Stamm zu führen, so hätte sich Herr Dernburg die Mühe seiner Reise ersparen können, da für eine solche Politik kein nationaldenkender Mann im Deutschen Reiche zu haben sein wird. Bei aller schuldigen Rücksicht für die Neger darf doch das vergessen werden, daß diese Untertanen und nicht Bürger des Deutschen Reiches sind, und daß der oberste Zweck aller Kolonisation in der Förderung unserer Volksinteressen besteht.

Es würde aber in hohem Grade bedauerlich sein, wenn durch den Irrtum des Herrn Dernburg die ostafrikanischen Eisenbahnpläne selbst geschädigt oder auch nur in den Hintergrund gedrängt werden würden. Mit Recht hat der Staatssekretär gerade diese Kolonie sich zum ersten Studienfeld ausgesucht, denn sie ist ganz gewiß die aussichtsreichste, und seine eigenen Versicherungen beweisen ja, daß er von dieser Tatsache durch seine Reise wohl überzeugt ist. Zur großen Gegenfrage zu ihrer Produktionsfähigkeit steht aber die Stärke der bisherigen ostafrikanischen Bahnstrecken. Von den 1542 Kilometern Eisenbahnlinien, die wir in unseren Kolonien gebaut haben, kommen 1177 auf Südwestafrika, und 167 auf das kleine Togo. Selbst Kamerun ist mit seinen 43 Kilometern vergleichsweise kaum schlechter als Ostafrika mit im ganzen 155 Kilometern Bahnstrecke gestellt. Im Reichstage ist die Einfuhr immer mehr durchgebrochen, daß es so unmöglich weitergehen kann. Selbst die arbeitsfähigen Gegner der Kolonialpolitik müssen zugeben, daß man Kolonien, die nun einmal nicht mehr aufgegeben werden können, wirtschaftlich entwickeln muß. Und daß dazu

der Eisenbahnbau die notwendige Voraussetzung bietet, beweisen für den Genie die Erfahrungen des Auslandes. Wie rücksichtlich wir in dieser Beziehung noch sind, zeigt ein auch nur flüchtiger Blick auf die französischen und englischen Bahnen in Afrika. In Niger gab es Ende 1907 bereits 2017 Kilometer Schienenwege, in Madagaskar 2100 Kilometer, in der Kapkolonie 4934 Kilometer. Die Gesamtlänge der englischen Bahnen belief sich fast auf das Doppelte des deutschen Bestandes, nämlich 14 677 Kilometer, die Gesamtlänge der französischen Bahnen in Afrika auf 6090 Kilometer. Selbst Portugal hat seine afrikanischen Kolonien durch Bahnen erschlossen und ist dabei durch fremdes, zum Teil auch deutsches Geld unterstützt worden. Nicht man auf die wirtschaftlichen Ergebnisse dieser Bahnbauten, so zeigt sich, daß die Mehrzahl sich bereits nach einigen Jahren rentiert hat, und daß, was schließlich die Hauptfrage bleibt, die Betriebsamkeit der durchschnittlichen Gebiete sich wesentlich erhöht hat.

Die amtliche Denkschrift über die Eisenbahnen Ostafrikas faßt die wichtigsten Ergebnisse aus ihren zahlenmäßigen Darlegungen in folgenden zusammen: „Nahezu alle afrikanischen Eisenbahnen mit ihrer verhältnismäßig Ausnahmen haben bereits von der Eröffnung an oder innerhalb sehr kurzer Zeit nachher mindestens ihre eigenen Betriebsausgaben einschließlich der Unterhaltungskosten zu decken vermocht; eine größere Anzahl brachte von vornherein einen Reine. Die Wirkungen von Eisenbahnen sind überall gewesen: a) erhebliche Erhöhung des Einfuhr- und Ausfuhrhandels . . . b) Erhöhung der Steuerkraft . . . Die Steigerung dieser beiden Einnahmequellen hat fast in allen Fällen dazu beigetragen, die finanzielle Last für Verzinsung und Tilgung der für den Eisenbahnbau aufgewandten Summen mehr als auszugleichen. . . c) friedliche Ausdehnung der zivilen Gewalt, Eindämmung von Aufstandsbewegungen, Grippeis in den Ausgängen für Expeditionen; d) gesundheitliche Hebung der Eingeborenen durch Vermehrung von Seuchen und ihre Erhaltung durch Vermeidung von Hungersnöten.“

Diese Tatsachen wird man sich auch im Reichstage nicht verschließen, und die vernehmende Stimmung, die durch die Vorklagen in die regierungsfremden Parteien gekommen ist, wird sicherlich dazu beitragen, durch Förderung des Bahnbaues den Kolonien, voran Ostafrika, aufzuhelfen. Aber hoffentlich werden die am meisten verantwortlichen Parteien nicht ansetzen die etwa ihnen zugehenden Vorklagen bewilligen, sondern dafür sorgen, daß gerade bei dieser Aufgabe die Kolonisation ernsthaft und nachdrücklich gefördert wird.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 18. Oktober.

Arbeiten des nächsten Reichstages.

Aus Andeutungen in verschiedenen Blättern wurde geschlossen, daß die Vorlage eines Eingegesetzes in der nächsten Session des Reichstages nicht zu erwarten sei. Offiziös wird demgegenüber auf das bestimmteste versichert, daß nach wie vor die feste Absicht besteht, den Gesetzentwurf dem Reichstage vorzulegen, und daß diese Absicht auch verwirklicht werden wird. Entsprechend der Entscheidung, die die Vorlagen der Regierung, ehe sie die gesetzgebenden Faktoren beschäftigen, der öffentlichen Kritik zu unterbreiten, wird die Publikation des Entwurfs eines Weingegesetzes für die nächste Zeit erwartet werden dürfen. Zugleich befinden sich die Arbeiten, welche die Publikation der Arbeiterberufsgesetzgebung — nicht etwa die Zusammenlegung der drei großen Berufszweige — betreffen, so eifrig wie auch gefördert werden, zurzeit noch in einem Stadium der Vorbereitung, daß es kaum gelingen dürfte, sie so rechtzeitig fertigzustellen, daß der Reichstag diese Materie in der bevorstehenden Session in Angriff nehmen könnte. Dasselbe gilt von der Novelle zum Krankenversicherungsgesetz. Uebrigens findet der Reichstag bei seinem Wiederauftreten so reichhaltiges Material vor, daß es der Anspannung aller Kräfte bedürfen wird, um die noch unerledigten und die neu hinzugekommenen Gesetzesvorlagen zur verfassungsmäßigen Verabschiedung zu bringen.

Das Steuerprivileg der Staatsbeamten.

Bezüglich der Aufhebung des Steuerprivilegs der Staatsbeamten haben bisher, wie mitgeteilt wird, nur verdrängte Vorberedungen stattgefunden, die noch nicht zu einer Stellungnahme der Staatsregierung geführt haben. Ob eine solche aus den im earlier Stadium befindlichen Erhebungen überhaupt hervorzuheben, erscheinen sehr fraglich. Es sei noch ganz ungewiß, welche Lösung das Problem einer Aufhebung des Privilegs finden werde.

Haftung des Tierhalters.

Dem Bundesrat ist nunmehr auch der Entwurf über die anderweitige Regelung der Haftung des Tierhalters für den von seinen Tieren angerichteten Schaden, und zwar in unveränderter Fassung, wieder zugegangen.

„Eine alte Ent.“

Maximilian Harden schreibt in der „Zukunft“ was folgt: Wie der General Graf Wedel in die Diplomatie kam, habe ich hier schon einmal erzählt. Im Mai 1891 hatte er mit dem Kaiser am Kommerzienrat der Bonner Bank geessen. Nach dem Korpseil wollte Wilhelm den Großherzog von Luxemburg am Bahnhof abholen. Die Anstufung rief ihn heran. Der Kaiser trägt noch Anspitze und Stürmer. Und Wedel mag als die einflussreichere Adjutant in Ehrhardt erwidert die Frage, welche Uniform Seine Majestät anziehen wolle. Darin liegt der Keim einer Lection: die ungehörige Anbetung, zur Einleitung fürchtiger Seiten war die Bescheidenheit nicht. Sie scheinen Meinung zur Diplomatie zu haben, da kann ihnen gefolgt werden. Der Generalmajor kam ins Auswärtige Amt, fiel aber nicht in Ungnade.

Die „Nein. Volksztg.“ bemerkt dazu: Die Erzählung Hardens in der „Zukunft“ über die Art, wie Graf Wedel in die Diplomatie gekommen sei, ist eine alte Ent., die schon oft aufgeflogen ist und sich inzwischen mehrmals gemannert hat. Es ist nicht so leicht, einen Mann zu geschändet, daß sie bei näherem Zusehen sofort als das, was sie ist, als Ent., erkannt werden muß. Also: Im Jahre 1891 war erstmals in Bonn gar kein Vorlesung. Der Kaiser traf am 18. Mai in Bonn ein und nahm am folgenden Abend an dem Antrittsdinner der Bonner Korps zum Beginn des Sommersemesters teil, und zwar in der Anspitze des Korps Borussia. Das Korps Rheinisch war präsidierendes Korps, aber der Kaiser führte das Borussia. Am folgenden Tag, Christi Himmelfahrt, traf der Großherzog von Luxemburg um 10 1/2 Uhr morgens in Bonn ein, während der Kaiser mit dem Prinzen Wolf und der Prinzessin Viktoria zu Schloßburg-Rippe dem Gottesdienste in der neuen evangelischen Kirche beiwohnte. (Harden sagt: Nach dem Korpseil wollte Kaiser Wilhelm dem Großherzog von Luxemburg am Bahnhof abholen. Die Anstufung rief ihn heran, der Kaiser trägt noch Anspitze und Stürmer.) Der Großherzog wurde vom Oberbürgermeister Boehm und einem Abtinenten des Kaisers empfangen und in sein Abteilungsquartier im „Goldenen Stern“ geleitet. Von dort aus magte er dem inzwischen aus dem Gottesdienst in das Palais Schloßburg zurückgekehrten Kaiser einen Besuch und nahm nachmittags um zwei Uhr mit ihm an einer Tupperpartei auf dem Meise teil. Wie dieser Fahrt trat der Kaiser ebenfalls keine Anspitze, sondern einen schwarzen Gehrock und den weißen Besessenen, und so geleitete er auch den Großherzog nach der Ankunft in Bonn gegen 6 1/2 Uhr zum Bahnhof. Soweit nach festgelegt werden konnte, befand sich Graf Wedel damals gar nicht im Gefolge des Kaisers, sondern als sein Adjutant von Oberstleutnant von Ziegenwies auszuweisen, ferner die Generale v. Albedyll und Saphire.

Zur Umgestaltung der Verkehrstrassen.

erfährt die „Zf.“ von militärischer Seite, daß der Sitz der neu zu bildenden „Westbrigade“ bis aus dem 3. Eisenbahn-Regiment und einem neu zu bildenden 4. Regiment bestehen wird, in Hanau sein soll. Die erste „Hilfsbrigade“, die aus dem 1. und 2. Eisenbahn-Regiment gebildet wird, wird beauftragt ihren Sitz in Berlin haben. Diese beiden Brigaden werden zusammen eine Eisenbahn-Division bilden mit dem Sitz des Divisionsstabes in Berlin. Als Zeitpunkt der Verlegung des 3. Eisenbahn-Regiments nach dem westlichen Deutschland ist das Jahr 1910 vorgehoben, während die Reorganisation des 4. Eisenbahn-Regiments erst im Jahre 1912 vor sich gehen soll.

Ein liberal-sozialdemokratischer Bloß?

Wie dem „Berliner Tageblatt“ gemeldet wird, streben die württembergischen Liberalen die Gründung eines liberal-sozialdemokratischen Bloßes an. In einer für nächsten Sonntag in Stuttgart einberufenen Verammlung der württembergischen Liberalen Berline soll folgender Antrag beraten werden: „Die Verammlung möge sich dahin aussprechen, daß die Volkspartei, die Deutsche Partei und die Sozialdemokratie im künftigen Landtage zusammengehen mögen, um eine wirklich liberale Gesetzgebung zu ermöglichen.“ Das ist eine Klarheit, die eigentlich nicht übersehen kann, da die Zuneigung des süddeutschen Liberalismus zur Sozialdemokratie ja bekannt ist. Aber man wird die Frage aufwerfen können, wie dieses Vorgehen im württembergischen Landtage dem mit dem Drängen gerade der süddeutschen Liberalen, die Völkspolitisch auch im preussischen Landtage zur Geltung zu bringen, harmoniere. Die Politik des sogenannten nationalen Bloßes richtet sich ausgeprochenemmaßen in erster Linie gegen die Sozialdemokratie, trotzdem betreiben die süddeutschen Liberalen die Verdrängung mit der Sozialdemokratie. Können solche Angehörige des Reichstagesbloßes noch als zuverlässig angesehen werden? Wir meinen, daß in diesem Falle die „liberal-sozialdemokratische“ ein Würfeln brechen ließe. Man kann doch nicht gleichzeitig der Mainlinie national sein und zugleich jenseits des Mains antinationalen Vorgehens Vorbehalt leisten.

„Der Verteidiger ist Sozialdemokrat.“

Diese Randbemerkung trat ein in einem bayerischen Verteidigungsprozeß vorliegendes „Genarmee-Affenstück“. Der betreffende Verteidiger, Rechtsanwalt Dr. Günther-Hirnbrenn, wandte sich wegen dieser Bemerkung beschwerdeführend an das bayerische Ministerium des Innern und erhielt darauf, wie in der sozialdemokratischen Presse mit Genehmigung festgelegt wird, den Befehl, daß dem Chef der Genarmeercompagnie von Mittelbrunn, einem



Zu Ehren des Geburtstages Ihrer Majestät unserer allergnädigsten
Kaiserin und Königin

beabsichtigt der

Vaterländische Frauen-Zweig-Verein „Rotes Kreuz“ Halle a. S.

zu Gunsten der Kinderheil- und Pflegestätte
ein Wohltätigkeitsfest

„Alt-Halle vor 200 Jahren“

am 22. und 23. Oktober 1907

in sämtlichen Räumen der „Kaisersäle“, Große Ulrichstraße 51, zu veranstalten.

Eröffnung am 22. Oktober, vormittags 10 Uhr.

Freundliche Gaben wie Geldspenden sind willkommen und werden mit Dank entgegengenommen vom Vorstande des Vaterländischen Frauen-Vereins,
zu Händen der Frau Geheimrat Dehne, Schimmelstraße 7.

Der Vorstand des Vaterländischen Frauen-Vereins „Rotes Kreuz“.

Ehrenvorsitzende: Frau Staatsminister Sophie von Bötticher.

Die Vorsitzende: Frau Geh. Kommerzienrat Dehne. Stellvert. Vorsitzende: Frau Generalleutnant Röhl. Frau Geh. Medizinalrat Dr. von Bramann. Frau Rentiere Elise Eimcke. Frau Mara Haenert. Frau Pastor Dr. Jenrich. Frau Dr. Krause-Dehne. Frau Geh. Kommerzienrat Dr. Lehmann. Frau Generalmajor Freifrau von Lüttwitz. Frau Landgerichtspräsident von Meibom. Frau Geh. Regierungsrat Kurator Meyer. Frau Rentiere Marie Pabst. Frau Erste Bürgermeister Dr. Rive. Fräulein Anna Schmidt. Frau Verghauptmann Scharf. Frau Eisenbahn-Direktions-Präsident Seydel. Frau Rittergutsbesitzer von Trebra.

Schriftführer: Herr Geh. Konsistorialrat D. Goebel. Schatzmeister: Herr Geh. Kommerzienrat Steckner. Herr Generalmajor J. D. Sträbing. Herr Justizrat Dr. Räder. Herr Dr. med. Gravinghoff. Herr Reg.-Baumeister Knoch. Herr Oberpfarrer Knuth. Herr Baumeister Kuhn. Herr Geh. Sanitätsrat Dr. Mekus. Herr Rittergutsbesitzer Gustav Otto. Herr Stabtrat Dr. Tepelmann. [4207]

Von täglich frisch eintreffenden Sendungen empfehlen wir:

Frischgeschossene junge Waldhasen,
Krammetsvögel, Rebhühner, Fasanen,
Brüss. Poularden, steyr. Poulets u. Küken,
Suppenhühner, Hamb. Enten,

Hamb. Milchmast-Gänse,
Pfund 75 Pfg., [4190]

Madeira, Ananas, Vierländer, Netzmelonen,
blaue Brüss. Traubhaustrauben,
zuckersüße Ital. u. Meraner Kurtrauben,
franz. Pfirsiche, frische blaue Feigen,
frische Walnüsse, neue Gärtzer Maronen,
Teit. Rübchen, franz. Artischocken,
grüne Spargelspitzen, Auberginen, Endivien,
Escarolen, engl. Bleichsellerie,

prachtv. Astrachan-Kaviar,
Pfund 10, 12 Mk. und höher,
engl. Austern, Helgol. Hummer, lebend u. gekocht,
Strassburger Gänseleber-Pasteten und
Gänseleber-Trüffelwurst, ger. Gänsebrüste,
geräuch. Lachs und Ebsais, sowie alle besseren
Fleisch- und Wurstwaren.

Hervorragende Qualität, sehr mässige Preise.

Auf unsere **Gemüse-Konserven, Kompott-
früchte und Fisch-Konserven** machen wir noch
besonders aufmerksam und bitten, die Auslagen und Preise
in unseren Schaufenstern zu beachten.

Pottel & Broskowski.

Riessner-Ofen!

Phönix **Jram**

Dauerbrennez
hygienisch
idealistes System.

Original-
Sicherheits-Regulator.
Gasstromröhre und Ex-
pansionsauslassschloß.

Ein glänzender Erfolg
jahrelanger Studien
auf dem Gebiete
der Heizechnik.

Verkaufsstelle:
Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.

Höflerferant Franz

Pudding-Pulver

In jedem vornehmen Geisamt. Der
Reicher liebte Speise, gesund und
nährhaft à 10 u. 8 Balle 25 g mit
Pfeilwurz. Stund mein Wohlfel
bekannte Deschäfteu. im Fach-Ver-
kaufsstelle 7-12 u. 1/2-7 Uhr.
H. Franz, Metzgerstr.

Drahtzäune,

Drahtgitter, Drahtgeflechte,

Drahtgewebe in allen Metallen für jeden Zweck, Stacheldraht etc.,
starke Durchwurffleie für Erde, Sand, Kies und Stöble, sowie
alle Drahtarbeiten liefert zu ängstlichem Preise [3496]

Halleische Drahtwerke von
Magdeburgerstraße 61.
C. H. Heiland, Fernspr. 2476.

Landwirtschaftliche Winterschule Wittenberg,
Schulsaal der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.
Die Anstalt eröffnet am 1. November d. Js., 3 Uhr nach-
mittags, ihren 37. Stiftung.

Der Unterricht wird durch neun Lehrer in zwei Klassen erteilt.
Reichhaltige Lehrmittelsammlung und Bibliothek, sowie zahlreiche
landwirtschaftliche Ausflüge unterliegen den Unterricht. — Zum
unterricht. Den 26. Kurvis besuchen 60 Schüler im Alter von
14-25 Jahren, zur Aufnahme genügt Vorkursbildung. Land-
wirte über 20 Jahre können als Hörer eintreten. Zur Unterkunft
bei Bürgern der Stadt wird Sorge getragen. Lehrplan und Schul-
bericht, sowie jede nähere Auskunft kostenfrei durch den Direktor.
[3417]

Der Vorsitzende des Kuratoriums. Der Direktor.
Landrat Frhr. v. Bodenhausen. Dr. v. Spillner.

Junge Viedl. Gänse à Pfd. 75 Pfg.
Enten, steyr. Poulets und Hähnchen. Brüsseler Poularden.
Blutrisches Rehwild, frisch geschossene Hasen, Fasan,
Schneepfen, Rebhühner und Krammetsvögel. [4229]

Oskar Klose,
Grasse Ulrichstrasse 55. Fernsprecher 993.
Prompter Versand nach auswärts.

Provinzial-Obstgarten, Diemitz,
liefert **Birnen** feiner Qualität in jeder Menge zu billigeren
Preisen frei Halle. 5 kg.-Kafete à 2 Mk. inkl. Verpackung. [4139]
Fernsprecher 2275.

Wollene, mit der Hand getrichter
Socken empf.
H. Schöne Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Nähmaschinen-Reparaturen
in und außer Haus billig
Wilh. Münster,
Marktplatz 24.

Vertrauliche Auskünfte
über Vermögens-, Familien- und
Privat-Verhältnisse auf alle Plätze
der Welt erteilen sehr gewissenhaft
Beyrich & Greve,
Halle a. S., [3268]
internationales Auskunftsbureau,
Gr. Ulrichstr. 42. Fernspr. 2144.
Strit 8 Weilaen.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Reizen, Halle a. S., Telefon 158.

Produkten-Briefe. (Eigener Drahtbericht der 'Allg. Sig.')

Beizen per Dtl. — M. De. 233,50 M. Mai 235,50 M. Roggen per Dtl. — M. De. 207,25 M. Mai 207,75 M. Hafer per Dtl. 174,50 M. De. 175,50 M. Mai 184,75 M. Weizen per Dtl. 161,00 M. De. 162,50 M. Mai 167,50 M. Weizen per Dtl. — M. De. 79,00 M. Mai 79,70 M.

Briefe von Berlin vom 18. Oktober. (Eigener Drahtbericht der 'Allg. Sig.')

Die Richtschöpfung des Distrikts der Reichsbank bezieht bei Gründung eine erhebliche Verbilligung und führte zu tiefen Renditen in den getriebenen Gütern der Reichsbank. Den Reichsbank, den Distrikt nicht zu erhöhen, will man damit in Zusammenhang bringen, das man der Ermäßigung Rechnung trug, die Lage nicht zu verschärfen, die infolge der Anbahnung der Hamburger Börse, welche u. a. getrieben die Werte befristete. Anzeigen heißt die Preise offen, ab es gelingen wird, mit dem heutigen Einlage im laufenden Jahre das Auslangen zu finden. Am Rentenmarkt waren Deutsche Wert und Distrikto Kommandit um 3/4 Proz. höher, Kommerz- und Distriktoaktien auf 100,00, 0,90 niedriger. Am Rentenmarkt waren auf Samstags Bodenerwerb, Deutsch-Burgunder und Kommandit um ca. 1 Proz. höher, Kommerz- und Distriktoaktien gegen gleichfalls an. Von Börsen waren Amerikaner auf den besten Schluss von New-York; Meridionalleisen notierten 1/4 Prozent höher. Umpro. Reichsanleihe schloß sich um 0,15 ab; Spanier waren umpro. Aktien von 1902 befristeten sich. Schiffbauaktien lagen fest, befristeten Kreuz-Bündeln und Allgemeine Geschäftsbank. Schluß. 3/4 Proz. Zu Beginn der amtierenden Session waren Banken kaum verändert, befristeten Montanwerte. Das Geschäft war im ganzen ruhig. Meridionalleisen waren auf Lagererleichterungen um 3/4 Proz. schwächer. Kreditaktien schloßen auf Wien. Bei Berücksichtigung war der Gesamtmarkt unbeeinträchtigt und das Geschäft belanglos. Privat-Diskont 4 1/2 Proz.

Letzte Draht- und Fernsprechnachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

Die Einsegnung des Prinzen Joachim. Berlin, 18. Okt. Heute vormittag 11 Uhr fand in der Kapelle des Königl. Schlosses die Einsegnung des Prinzen Joachim durch den Bischof von Breslau statt. Der Kaiser und der Kaiserin die Kapelle betrat. Prinz Joachim nahm den Altar gegenüber Platz, hinter ihm der Kaiser und die Kaiserin. Neben und hinter den Kaiser nahmen die geladenen Fürstlichkeiten Platz. Die Feier eröffnete der Domchor mit einem Gesänge. Dann hielt Oberhofprediger D r y a n d e r die Konfirmationsrede über das Wort der Schrift: Denn alle von Gott geboren ist.

überwindet die Welt, und unter Glaube ist der Sieg, der die Welt überwindet hat. Nach Empfang des Domchor besaß der Prinz ein von ihm befristetes Glaubensbekenntnis. Es folgte die Einsegnung durch den Oberhofprediger. Nach Gemeindegelange, Gebet und Segen schloß Georgelange die Feier. Die Geladenen verließen die Kapelle. Die kaiserliche Familie blieb zurück und nahm das heilige Abendmahl.

Die Reise des Kaiserpaars nach England.

Cheffield, 18. Okt. Der Vordröbent des Geheimen Staats Rat Carl Greve führte in einer Rede aus: Ich bin überzeugt, daß das englische Volk dem Kaiser und der Kaiserin einen sehr großen Empfang bereiten wird, nicht nur wegen der verhandelsmäßigen Beziehungen, die zwischen den deutschen Majestäten und unserer Königsfamilie bestehen, sondern auch infolge dieser einen freundlichen Empfang sichern würde, sondern auch deshalb, weil wir den Kaiser selbst als Spezialisten, als Mann der Tat, als Denker und als hervorragenden Verwalter für einen bedeutenden Mann halten.

Die Krankheit des Kaisers Franz Josef.

Wien, 18. Okt. Das Wiener Tel.-Bureau erzählt über das Befinden des Kaisers, daß die vergangene Nacht durch Güssen gefolgt und infolgedessen weniger ruhig war; doch war der Kaiser nachts und in den Vormittagsstunden vollständig fieberfrei. Der Appetit ist gut, der Kräftezustand im allgemeinen nicht ungesund. — Die 'Storr. W. B.' meldet: Wie zu erhellen war, hat sich das Befinden des Kaisers im Laufe des Vormittags günstiger gestaltet. Der Monarch konnte jedoch freilich nicht die gewohnte Tagesstimmung einhalten. Es ist gewiss, daß die etwas unangenehme Erscheinungen des Morgens lediglich auf gefürzte Nachträge und den Güssen zurückzuführen sind. Allerdings haben die Güssenanfalle den Monarchen etwas angegriffen; doch ist er auch heute vormittag völlig fieberfrei. Der Kaiser erhob sich zur gemeinsamen Stunde, ab mit Appetit das Frühstück und begab sich dann in sein Arbeitszimmer, in dem er den Generaladjutanten und den Kabinetsdirektor empfing und des Vormittags überarbeitete, ohne daß sich die unangenehme Symptome wiederholten.

Marokko.

Paris, 18. Okt. Wie hier verlautet, hat der geistige Minister infolge der Darlegungen des Ministers

des Auswärtigen Wägen über die politische und finanzielle Lage Marokkos nunmehr den Entschluß gefaßt, die Aktion des Sultans bezugs Befestigung seiner Autorität und Wiederherstellung der Ordnung zu unterstützen. Mehrere Wägen melden, es sei klar, daß diese Unterstützung auf finanziellen Bestand in sich schließt. — Wie aus Casablanca gemeldet wird, besuchte der Araber von Tadelat den General Drude an der Spitze einer Delegation. Der Besuch war bedeutungsvoll, wenn nicht die Unrichtigkeit des Besuchs zweifelhaft wäre. Die Delegation Wägen schloß sich dem General Drude an, der 25 Kilometer von Casablanca entfernt in der Nähe der Wägen des Marabouts von Tadelat. General Drude hat seine Vorherrschaft bestätigt.

Berlin, 18. Okt. Der Diskont der Reichsbank ist heute nicht erhöht worden.

Girfsberg (Sachsen), 18. Okt. Ein gemeinsamer Antrag der niederösterreichischen Handelskammern, zur Erleichterung des Verkehrs der Handelsbevölkerung mit den Städten Sonntagssfahrkarten zu ermäßigten Preisen auszugeben, ist vom Minister der öffentlichen Arbeiten abgelehnt worden. Der Zweck der ermäßigten Sonntagssfahrkarten sei lediglich, der großstädtischen und industriellen Bevölkerung die Erholung in der freien Luft zu erleichtern.

Dresden, 18. Oktober. Der Großherzog von Oldenburg ist gestern nachmittag hier eingetroffen. Neben dem Großherzog an einer vom Oberbürgermeister Dr. Reuter veranstalteten Dinner teil, zu der auch Einladungen an die Mitglieder des Reichstages des Deutschen Reichstages, die Präsidenten beider Ständeversammlungen und verschiedene andere hervorragende Persönlichkeiten erlangt waren. Oberbürgermeister Dr. Reuter erhielt vom Großherzog das Kommando des Oberbürgermeisters von Oldenburg und Reichstagspräsidenten.

Gemal, 18. Oktober. Des 'Chem. Ztg.' meldet aus T r e u e: Eine für die Gasanstalt bestimmte 40 Zentner schwere Panne kippte beim Abladen auf dem Bahnhofs um und verletzte dem städtischen Arbeiter Bauer den Kopf.

Novi, 18. Okt. Die Generaldirektion der Rechnungen hat die einjährige Abrechnung für das mit dem 30. Juni 1907 zu Ende gegangene Finanzjahr abgeschlossen. Es steht schon fest, daß der Ueberschuß nicht unter 75 Millionen Kronen betragen wird.

Wien, 18. Okt. Der Eisenbahnerbeirat geht in ordnungsmäßiger Weise vor. Zu irgendwelchen Ausdehnungen ist es nicht gekommen. Alle Wägen sprechen sich selbst gegen einen event. Zustand der Eisenbahnen aus und halten dem Eisenbahnerpersonal vor, daß die öffentliche Meinung so sehr dagegen lie, daß der Anstand mit einer vollständigen Abkehr der Eisenbahner einigen würde. Der 'Reiseger.' weist darauf hin, daß sogar die Führer der Sozialisten durchaus gegen den Zustand seien.

Gannes, 18. Okt. Auf einem Berge, der einen Weiler im Kanton St. Alban überragt, fand ein Luftballon statt, der sich auf mehrere hundert Meter erhob. Ein Parabraus sowie ein anderes Gaus sind eingestürzt und mehrere andere Gaus zerbrach.

Vordau, 18. Okt. Ein Luftballon, in dem am vergangenen Dienstag zwei Mitglieder des Reichstages, der Böhmenmaler Belman und der Kaufmann Schaff, aufstiegen, ist bisher verfallen. Man befürchtet, daß der Ballon nach dem Abbruch getrieben und dort verunglückt ist. Der Reichstag, 18. Okt. Die Kammer beschloß 125000 Reichsmark zur Unterstützung der Ueberlebenden in Malaga und Barcelona. — Im Senat stellte der Finanzminister in Vrede, daß in Paris Verhandlungen über die Aufnahme einer Anleihe um 200 Millionen Francs in Aussicht genommen seien, um zu vermeiden, daß die Spanier, die Inhaber von Titeln der äußeren Schuld seien, ihre Zinsen in Franken ausgeführt erhielten. Was den Bau eines Gesandtschafts betrefte, so brauche man nicht zu einer Anleihe seine Zuflucht zu nehmen, um die Kosten aufzubringen.

Sousten (Zeras), 18. Okt. Eine private Bankfirma hat Kontrus angemeldet. Das Falliment ist dem Unternehmen nach durch die Zahlungsunfähigkeit der Hamburger Bank Goller, Schöte u. Co. verursacht worden. Die Bank hatte Defiziten im Betrage von über 2 Millionen Dollars. Ihr Vermögensstand ist aber genügend, um alle Gläubiger zu befriedigen.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 18. Oktober, früh 8 Uhr.

Table with 5 columns: Ort, Temperatur, Wind, Wetter, Thermometer in 24 Stunden. Rows include Halle 1, Torgau 2, Nordhausen 3, Wernigerode 4, Gardelegen 5.

1) Nachts geringe Niederschläge, 2) nachts geringe Niederschläge, 3) nachts Regen, 4) nachts Regen, 5) nachts Regen.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes.

Der Luftdruck, welcher gestern über dem Kanal lag, hat sich unter Zunahme seiner Tiefe nordwärts erniedert; der hohe Druck im Osten zeigt ebenfalls eine Zunahme. Zwischen Elbe und Oder befindet sich ein Tiefteil, welches im Zentrum zu Regenwolken Veranlassung gegeben hat. In sich auf der Spitze des Tiefs liegt mehrere Minimume ausgedehnt fort. Es haben sich vorüberziehendes Wetter mit zerstreuten Regenwolken zu nicht nachteilig. Eine wesentliche Erhebung der Temperatur ist nicht nachteilig.

Unter Wägenburg Privatortendirektor schreibt uns noch folgendes: Unangenehmestes Wetter am 19. Oktober: Bedecktes bewölkt, früh kühl, am Tage ziemlich milde Wetter, hellenweise Regen. Am 20. Oktober: Abwechslend heiter und kühl, früh kühl, am Tage ziemlich milde, hellenweise etwas Regen.

Wasserstände am 18. Oktober.

Table with 2 columns: Name, Wasserstand. Rows include Bergmühl, Galle, Elbe, Werra, Saale, etc.

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Vorkehr etc.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 18. Oktober, 2 Uhr nachmittags.

Large table of stock market data including Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Prioritäten, Schiffahrts-Aktien, Bank-Aktien, Industrie-Papiere, Bräner-Aktien, and various bonds and currencies.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 18. Oktober, 1 Uhr.

Table of stock market data for Leipzig, including various stocks and bonds.



Süssmilchs
Walhalla - Theater.
 Jeden Abend 8 Uhr:
Alfred Schneiders Löwengruppe,
 20 dressierte Prachtexemplare,
 — grösste Raubtiergruppe der Jetztzeit —
 zum ersten Male in Deutschland.
Agnos Spadol, Freiheitsdressuren,
 3 englische Fuchshengste und Hunde. [4172]
 Ausserdem das übrige hochinteressante
Spezialitäten - Programm.

Apollo-Theater.
 Direction: Gustav Poller.
 Heute zum 3. Male die entzückende Novität
„Die Marionetten - Hochzeit“,
 gr. Ballett-Bantomime in 2 Akten von Greco Pappaloei,
 1. Bild: In der Marionetten-Werkstatt.
 2. Bild: Die Vorstellung im Marionetten-Theater.
Stürmischer Erfolg!
 Aufgebend weltberühmten
George Bonhair-Truppe
 (7 Personen)
 in ihren einzig in der Welt existierenden itarischen Spielen.
 Ausserdem **„Silvaré“**
 (ein bekannter Hallenser Herr)
 als Souveränen-Parodist. [4190]
 Ferner das übrige Glanz-Programm.

Kaisersäle: 29. Oktober, 8 Uhr abends
Konzert von Willy
Burmester.
 Konzertführer: Bechstein (Vertr.: Reinhold Koch).
 Karten zu 3,10, 2,10, 1,55 u. 1,05 Mk. in der Hofmusikalien-
 handlung Reinhold Koch. [4210]
 Alle Promenade 1a. — Fernspr. 1100.

Sing-Akad. Dienstag 6 U. Ueb. für Damen
 Volksschule. Reguleum von Oberinlin.
 Allseitiges Erscheinen erbeten. Anmeld. b. Professor Reubke, Bern-
 burgerstrasse 30, vorm. 10-11. [4105]

Müllers Hotel, Merseburg
 (am Bahnhof).
 Heute und folgende Tage
Grosses Rheinisches
Winzer- u. Mostfest.

Unterrichtskurse des Frauenbildungsvereins
 (Albrechtstrasse 16, I)
Winterhalbjahr 1907/08.
 Herr Dr. Cousson: Le roman français (avec lectures). Mittwochs
 10-11 Uhr. Anfang 30. Oktober.
 Fräulein Flade: Einführung in die Philosophie. Montags 5-6 Uhr.
 Anfang 28. Oktober.
 Herr Prof. Genest: Deutsche Geschichte des Mittelalters. Donnerstags
 12-13 Uhr. Anfang 24. Oktober.
 Fräulein Dr. Gösche: Italienische Renaissance. Dienstage 10-11 Uhr.
 Fräulein Dr. Gösche: Deutsche Literatur des 19. Jahrhunderts.
 Dienstage 12-13 Uhr.
 Fräulein Dr. Gösche: Analtindische Künste des 19. Jahrhunderts.
 Dienstage 14-15 Uhr. Anfang 29. Oktober.
 Frau Prof. Steltzner, Dr. med.: Ueber Gesundheitslehre. Haupt-
 kapital aus der Hygiene, Anatomie und Physiologie des
 Menschen. Mittwochs 5-6 Uhr. Anfang 23. Oktober.
 Kleine Änderungen vorbehalten. Listen zum Einzeichnen der
 Teilnehmerinnen liegen Albrechtstrasse 16, I aus. [3485]
 Der Vorstand.

Kindergärtnerinnen-Seminar.
 Direkt. Pastor **Dr. R. Mayer**, Schulinspektor a. D.
 Beginn d. Unterrichts f. Kindergärtnerinnen I. Kl. (Er-
 zieherinnen) 22. Okt. f. Kindergärtnerinnen II. Kl. 15. Okt.
 Pension in Hause; Anmeldungen rechtzeitig erbeten.
 Sprachunterricht: Latein, Französisch (Französin im Hause).
 Seminar-Kindergarten, Anmeldungen täglich. Prosp. frei.
 Halle, Harz 13.
 Gebr. 1878.

Stadtheater in Halle a. S.
 Sonnabend, den 19. Okt. 1907
 2. Sonder-Vorstellung des aufge-
 hobenen Abonnements.
 Umfassendster gütig.
 — Zu ermäss. Preisen (Schauspieler).
Die lustige Witwe.
 Operette in 3 Akten von Victor Leon
 u. Leo Stein. Musik v. Franz Lehár.
 Personen:
 Baron Miris Jeta, **2. Hofbes.**
 Gesandter in Paris M. Venz.
 Balenienne, seine **2. Hofbes.**
 Frau **2. Hofbes.**
 Graf Danilo Danilo-
 witsch, Gesand-
 tschaftssekret. Rußl.
 d. Kaiserin. **H. Vondorp.**
 Sonna Glamar. **G. Kierwin**
 Comite de Mission 3. Baré.
 Nicome Casca. **Hüttjohann.**
 Raoul de Saint-
 Brische **B. Steined.**
 Bogdanowitsch,
 polizeiwärtiger **G. Bänder.**
 Konful. **E. Bänder.**
 Eplisane, seine Frau **Knni Rüßl.**
 Ramos, polizeiwärt.
 Gefandtschaftsrat **Nonnenbruch.**
 Olga, seine Frau **W. Breda.**
 Bräutigam, polizeiw.
 verführter Dersit **Emil Lübben.**
 Braslowia, seine Frau **M. Wallner.**
 Hjeaus, Rangilil bei
 der polizeiwärtig.
 Gefandtschaft **A. Stahlberg.**
 Lolo **Lina Zier.**
 Dobo **Wendebauer**
 Jow-Jow **W. Dvorjak.**
 Frau-Jow **F. Giegel.**
 Gelo **H. Kurgub.**
 Margot **H. Kurgub.**
 Ein Diener **H. Kurgub.**
 Auffenöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
 Ende nach 10 Uhr. [4188]

Sonntag, den 20. Okt. 1907,
 nachmittags 3 Uhr:
 2. Volks-Vorh. zu kleinen Preisen
 60, 40, 25 Pig.
Ohello.
 Abends 7 1/2 Uhr:
 35. M. M. Umfassung ung. 3. Bieri.
 Revüill! Zum 1. Male: Revüill!
La Bohème.

Neues Theater.
 Direction E. M. Mauthner.
 Sonnabend, 19. Okt., abds. 8 1/2 Uhr:
Turmbau zu Babel.
 Sonntag 4 1/2 Uhr keine Briefe.
Helmat von Herrn.
 Sudermann.

Auswärtige Theater.
 Sonnabend, den 19. Oktober 1907.
 Leipzig (Neues Theater): Auf dem
 Scheitel. (Altes Theater): Ein
 Walzertraum.
 Weimar (Hof-Theater): Sultans-
 hieber.
 Altenburg (Hof-Theater): Der
 Wildschütz.

Von der Reise zurück.
 Augenarzt **Dr. Berger,**
 Gr. Ulrichstrasse 35.
Schüler-Pensionat
 von **M. Laub.**
 Schüler finden Pension und
 Nachhilfe mit Erfolg durch
 Pbil. und Mathem.
 Halle a. S., Sternstrasse 9.
 Suche für ein 16 jähriges
 Mädchen, welches die höhere Mädchert-
 schule besucht. **Billige**
 Pension. **Offerten** unter
 A. Z. postlagernd Schmiedeburg
 (Bes. Halle) erbeten. [4169]

H. Schnes Nachf.,
 Gr. Steinstr. 84. [1634]
 Erstes Spezialgeschäft für gute
Strumpfwaren, Trikotasgen.
Lederwaren
 Portemonnaies, Sport-
 beutel, Zigarren-Etuis,
 Brieftaschen, Visiten-
 Notennappen, Schreib-
 u. Dokumentenmappen,
 Damenhandtäschchen in
 neuesten Fassons, Reisehand-
 taschen, Photographie-
 Albums in Blau u. Leder etc. etc.
 in grösster Auswahl. —

Albin Hentze,
 Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereins.
24 Schmerzstrasse 24.
 Ein fein. Parfum, diff. u. begen-
 det. Sie am bill. **Seifengef. 91**
Parfümerie Oscar Ballin.
 10 Mk. habe ich für arme
 Kranke und 3 Mk. für eine arme
 Witwe erhalten. Herzlichen Dank!
 Spr. 19. 17. Heintke, Pastor.

Einfamilienhaus in schönster Lage, enthaltend 9 Zimmer
 Wädhenschamer, Bad, Zentralheizung,
 Warmwasserbereitung, für 46000 Mk.
 zu verkaufen. **Th. Lehmann & G. Wolf, Baumeister.**

Es gibt viele Glühkörper,
 aber es gibt nur eine Marke,
 die so hell leuchtet, wo der
 echte Auer-Glühkorpel

DEGEA

Nur echt zu haben in den einschlägigen
 Geschäften, die durch das rote Auer-
 Löwenplakat kenntlich sind.

AUERGESELLSCHAFT
 BERLIN O. 17. [4191]

Gut sitzende Korsetts
 dauhaft
 von 1,00—5,00 Mk. empfiehl! 1906
 H. Schnes Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Für Frühjahr 1908
 sucht mehrere mit guten Zeug-
 nissen vers. Familienfähige
 Aufseher, die Leute hellen,
 Arbeitsnachweis
 der Landwirtschaftskammer,
 Halle a. S., Riebeckplatz Nr. 3.
 Zum 1. oder 15. Novbr. wird
 ein unterbetreteter, erfahrener,
 zuverlässiger [4214]

Diener
 für Schloss-Haushalt auf dem
 Lande gesucht. Off. an Freiherri.
 von Veltheim'sches Rentamt,
 Schloss Barthe, Brod. Sachsen.

Hilfsweg in der Ling u. Halle,
 intent. Lüdenbau u. Viehh., sucht
 zum 1. November oder später einen
 a. g. Familie. Zeugn. 3. Ein-
 freim-Dienst erwünscht. Gehalts-
 1000 Mk. Pension nach Lebens-
 lunt. Off. unter A. h. 264 an
 die Exped. d. Zig. erbeten. [4120]

Behrling
 am Sudertrienherausnehmen im
 Alford werden bei hohem Lohne
 zum baldigen Antritt gesucht.
Reincke, Rittergutsbesitzer,
 Gr. Salzig bei Leipzig.

Selten. Gelegenheitskauf.
 Einige gepolte Pianos von
 Geurik, Jemler, Schiedmaner etc.
 vorzüglich erhalten. Für 250 bis
 500 Mk. verkauft. 5 Jahre Garantie.
B. Döll, Gr. Ulrichstrasse 33.

Pirl's
„Natura“
 (Kinderstiefel)
 ist ärztlich empfohlen
 und sehr beliebt.
August Pirl,
 Geilstrasse 10.
 Telefon 2748.

**Waden-Einrichtungen, Chamois-
 Platten u. etc. Gr. Märkerstr. 23.**
Sprekardoffen
 zum Winterbedarf.
Schneefächchen, Up to date,
 a Str. 3 Markt, Salat 4 Markt
 off. frei Haus **Ritterg. Lucie.**

Besten
Lühringer Stiefel
 zum Gehen und Fahren,
 gemahl. Stiefel, sowie
 gemahl. hoblen, Kalt empf.
 zu bill. Tagespreisen 18344
Devinige Schien.
Schnaplauser Kaltwerke
 von **R. Schrader, Halle a. S.**
 Konior: Alle Promenade 1a.
 Gute Einleitern, Küchenbänke,
 Mattentier, Gr. Märkerstr. 23.

Mamsell-Gesuch.
 Gesucht wird 3. bald. Antritt
 und gutem Gehalt eine **Jung-
 Mamsell,** die tüchtig kann, auf
Rittergut Quasendorf b. Dierfeld.
 Geurt Halle a. S. [4161]
 Gehalt: Landwirtschaft, 150 bis
 500 Mk., Scholatin, Kochmamsell
 u. Köchin, f. fein. Privat, 180—400
 Mk., Jungfern, seine Stubenmädch.,
 Wädhchen für Küche u. Haus, Haus-
 mädchen für Güter, Wädhchen,
 Kinderfrauen, Kindermädchen.
Frau Marie Wanzlöben,
 Ellenbrennereier, Gr. Steinstr. 80.

Wirtschaftsfräulein,
 welches das Kochen selbständ. über-
 nimmt und am Nachmittag sich gern
 meinem kleinen Lötchertchen widmet.
 Nur solche, welche schon in Stellung
 waren und gute Zeugnisse beifügen,
 bitte ich, sich mit Gehaltsanträgen
 unter **H. W. Hauptpostlagernd**
 Halle a. S. zu melden. [4211]

Ein einfaches Fräulein, nicht
 über 25 Jahren, welches selbständ.
 kochen kann, sowie bewandert im
 Nähen und Wädhchen ist, findet in
 einem landwirtsch. Haushalte bei
 gutem Gehalt **Stellung.**
 Fräulein, Posternstr. 11.
 Offerten erbeten [4213]
Frau Oberamtmann Bormann,
 Westgärten, Post Glingen i. Th.

Verlangte Personen.
 Zum 15. November d. Jz.
 wird für größere Wädhewirt-
 schaft ein unterbetreteter

Hofverwalter
 gesucht. Gehalt 500 Mk. bei freier
 Station. Lebenslauf und Zeugnis-
 schrift sind einzuwenden.
Rittergut Ottrau b. Saumborf.
 Zum 1. Januar 1908 wird ein
tüchtiger Schäfer
 bei hohem Lohn gesucht. [4215]
Rittergut Kreibitzsch
 bei Bad Köfen.

Eine unabhängige ältere Wirt-
 schafterin auf ein Gut mit 300
 Morgen sofort oder 1. 11. in die
 Nähe von Halle gesucht. Off. u.
 Z. p. 271 an die Exped. d. Zig.
Gesucht in Offiziershaus nach
 Leipzig tüchtige [4212]

Köchin,
 die Hausarbeit verrichtet, Stuben-
 mädchen vorhanden. Offerten an
Frau von Stiegelitz,
 Leipzig-Gohlitz, Louisestr. 4b.

Mietgesuche.
Berghaus's Wohnung,
 4-6 Zimmer u. Bad, hobt. od.
 1. Et. mit Balkon u. Gartenen,
 Nähe Friedrichs- od. Bettendor-
 fplatzes, von eins. Leuten 1.4.08
 gesucht. Off. m. Preis mit
 u. 8. 6180 an Rad. Mosse, hier.

Cancl. ur. sucht zum 21./10.
 ruhig, fdb., eleg. **Zimmer**
 mögl. als **Wohnzimmer** in guter
 Penarie, auch in Pension. Offerten
 an Z. 1. 265 an die Exped. d. Zig.

Vermietungen.
Wittekindstrasse 46/47
 ist die 2. Etage, bestehend aus sechs
 Zimmern, reichlichem Zubehör und
 zwei Balkons, zum 1. April 1908
 zu vermieten. Preis 600 Mk.
 Ebnen, ruhige Lage. Zu erfragen
 Lühdenbau, 20 II ober **Ritterg.**
Kindr. 46/47 part. 1011.

44 d. Universität 3
 herbst, II. Et., 3 St., 3 St., u.
 u. B. u. 1.4. u. 2. u. 2. u. 1. u. 1. u. 3. u.

Geldverkehr.
Mündelsichere
 4^o Wertpapiere à ca. 99^o
 geben **kostenfrei** ab
Friedmann & Co., Bank-
Poststr. 2.

40000 Mk. erste vorzögl.
Spohr, fuchd. Dienter. Off. u.
B. G. 6191 an Rudolf Mosse, Halle.

Welch ebedenweise Dame
 oder Herr würde einen jungen
 Mann der durch hohem Ein-
 künften in der Gegend ist, mit
 etwas Geld unterstützen? Offerten
 unter Z. f. 262 an die Exped.
 d. Zig. erbeten.

Cepr. Masseu eintrüchlich.
 Leipzigstr. 37 VII.

Familiennachrichten.
 Verlobt: Fräulein Margarete
 v. Nappard mit Hrn. Haupt-
 mann a. D. Hans Eugen (Oels-
 Ludwigsdorf). Fräulein Elise
 Wolhan mit Hrn. Wädhewirt
 Heinrich Hans Wädhewirt
 (Höhlen). Fräulein Susanna
 mit Hrn. Rentamtman 2. hober
 Jensch (Cottbus-Weisdorf a.
 C.). Fräulein Luise Sien-
 meyer mit Hrn. Col. Haupt-
 mann (Cottbus). Fräulein
 C. Dammeln-Rittergut Groß-
 Gethewitz, Str. Weissenfels. Frä.
 Hedwig Hunge mit Hrn. Jochim
 Wilhelm Albrecht (Magdeburg).
 Geboren: Ein Sohn: Hrn.
 G. Heunenhoff (Rittergut Güters-
 loh). Herr Rittermeister Paul
 Hrn. v. Trofische (Leobschütz).
 Herr Willy Wädhewirt
 (Leipzig-Lindenau). Hrn. Amt-
 rath Schmidt (Köpenick in der
 Preignitz). — Eine Tochter:
 Herr Curt Rudolph (Crotzen
 a. d. Mulde). Hrn. Max Rieger
 (Eutritzer).

Gestorben: Hrn. Kgl. Rie-
 gertmann Johannes (Cottbus
 (Weiden). Herr Rentier Ernt
 Eise (Schönhausen). Hr. Lehrer
 Walter Beaumont (Wittenberg).
 Herr Kgl. Major v. D. Ober-
 hard Freyher von Walfahn
 (Saumborf). Herr Gutsherr
 Albert Wils (Schleibitz).

Für die in unserem Schmerze so wohlthuenden
 Bewandlung Liebe und herzlich Teilnahme beim
 Hinscheiden und bei der Beerdigung unseres teuren Ent-
 schlafenen, des **Gutbesizers**

Wilhelm Kleemann
 in **Nehmsdorf,**
 sprechen wir unseren tiefgefühltesten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.

